So geht NACHFOLGE

Der Newsletter des KompetenzCenter Nachfolge

Ausgabe 03 | 2023

Nachhaltige Nachfolge

Nachhaltigkeit ist mehr als „nice to have". Mitarbeiter, Kunden, aber auch Finanzierer achten darauf, wie ernst Unternehmen ihre Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft nehmen. Wer nicht bewusst – und damit häufig auch sparsam und kundenorientiert – handelt, wird es zunehmend schwerer haben, einen attraktiven Nachfolger zu finden.

Ihr KCN — sogehtnachfolge.de

Nachfolge per Zukauf

Mit der Übernahme des Lüftungsanlagenspezialisten Airtech TGA hat das mittelständische Klimatechnikunternehmen Zimmer & Hälbig sein Produktspektrum und die regionale Marktabdeckung erweitert. Es ist die erste Add-on-Akquisition für Zimmer & Hälbig, seit VR Equitypartner dort vor einem Jahr im Zuge einer Nachfolgelösung eine signifikante Minderheitsbeteiligung eingegangen ist. Andreas Speck, bisher Alleingesellschafter von Airtech, bleibt weiterhin an Bord.

Mehr zu „Buy and Build"-Strategien und Nachfolge finden Sie auf Seite 2.

NACHFOLGE

Der Faktor Nachhaltigkeit

ESG-bewusste Unternehmen sind für Finanzierer und mögliche Nachfolge attraktiver.

Der Mittelstand hat offenbar seine Lehren aus dem Energieschock 2022 gezogen. Laut der 3. Sonderumfrage Nachhaltigkeit der DZ BANK, Anfang 2023 erschienen, setzen knapp zwei Drittel der Befragten längerfristig auf Solarstrom und Energieeffizienz. Hinzu kommen Pläne für weitere Maßnahmen wie Gebäudesanierung.

Seit Jahren entwickelt sich Nachhaltigkeit zu einem wichtigen Erfolgsfaktor für Unternehmen: Die Risiken durch Abhängigkeit von fossilen Energieträgern oder Reputationsverlust sinken; Kunden und Mitarbeiter achten vermehrt auf das Engagement ihrer Marken oder Arbeitgeber. Und auch Finanzierer berücksichtigen in ihren Konditionen zunehmend ESG-Kriterien. Dahinter steckt in vielen Bereichen auch ein verstärkter Druck durch den Gesetzgeber. Viele Unternehmen stehen erst am Anfang der Transformation; entsprechend groß ist die Geduld, die Bereitschaft zu Zugeständnissen an das Unternehmen. Doch es gibt auch Unternehmer, die beispielsweise nicht in Energieeinsparmaßnahmen investieren wollen. Etwa jeder 8. Unternehmer ist das laut Sonderumfrage Nachhaltigkeit – und nicht nur im Dienstleistungsbereich.

Solche Unternehmen werden es in Zukunft schwer haben. Je strenger die regulatorischen Vorgaben und höher die Ansprüche der Stakeholder werden, desto größer wird das Investitionsdelta, wachsen die Risiken. Sollen solche Unternehmen im Rahmen einer Nachfolge veräußert oder auch nur an einen verantwortungsvollen Nachfolger abgegeben werden, sind Preisabschläge nicht zu vermeiden. →

Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit

Mitarbeiter: Jeder dritte Beschäftigte ist 2021 zu einem nachhaltigeren Arbeitsgeber gewechselt – rund 30 Prozent davon waren dafür sogar zu Gehaltseinbußen bereit. (*IBM Institute for Business Value*)

Kunden: 77 Prozent der Kunden bleiben Unternehmen treuer, die auf Nachhaltigkeit setzen. (*Capgemini*)

Finanzen: Nachhaltigkeit spielt auch für Banken bei der Kreditvergabe eine immer größere Rolle. *(BVR und DZ BANK AG)*

DZ BANK Die Initiativbank | DZ PRIVATBANK | VR Equitypartner Eigenkapitalfinanzierung nach Maß

© 2023 sogehtnachfolge.de – eine Initiative von DZ BANK, VR Equitypartner und DZ PRIVATBANK

So geht NACHFOLGE

Der Newsletter des KompetenzCenter Nachfolge

Ausgabe 03 | 2023

M&A

Die Zukaufstrategie

„Buy and Build“ ist eine gerade im deutschen Mittelstand attraktive Wachstumsstrategie, die sich nicht nur bei Finanzinvestoren großer Beliebtheit erfreut: Ein Unternehmen tritt als Konsolidierer in seinem Markt auf und stärkt mit Übernahmen von Wettbewerbern, Zulieferern oder auch Kunden die eigene Position. Das Wachstum erfolgt so in der Regel deutlich schneller als bei einer rein organischen Entwicklung. Aber darüber hinaus ist auch die Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte sowie die Verbreiterung der Produkt- und Kundenbasis Motivation für Übernahmen. Kaufziele sind häufig Unternehmen, die vor einer Nachfolgeregelung stehen – der Verkauf kann eine gute Nachfolgeoption sein. Eine Win-Win-Situation für Käufer und Verkäufer: Der Fortbestand des übernommenen Unternehmens und damit seine Zukunft wird gesichert und das übernehmende Unternehmen stärkt durch den Zukauf seine Marktposition und ggf. auch seinen Unternehmenswert. Doch wovon hängt ab, wer Hecht und wer Goldfisch im Teich ist? Hierzu mehr im nächsten Newsletter.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Der Faktor Nachhaltigkeit

Denn jede Investitionslücke, jedes Reputations- und Haftungsrisiko geht in die Bewertung eines Unternehmens ein. Ist der Aufwand, bei Effizienz, Nachhaltigkeitsnormen oder anderen Faktoren zum Wettbewerb aufzuschließen, zu groß, wird eine erfolgreiche Nachfolge immer schwieriger.

Unternehmer, die sich bereits mit ihrer eigenen Nachfolge befassen, sollten daher spätestens jetzt damit beginnen, Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Unternehmensstrategie und Ressourcenplanung einzuarbeiten. Unterstützung erhalten sie nicht nur bei entsprechend spezialisierten Beratungshäusern, sondern auch bei ihrer Bank – die außerdem Wege aufzeigen kann, wie notwendige Investitionen finanziert werden können.

Dies ist umso wichtiger, da ESG-relevante Fragestellungen neben Finanzzahlen und rechtlichen Risiken wichtiger Teil der Due Diligence werden. Allerdings gibt es aktuell noch keine einheitlich definierten Vorgaben, welche Kennzahlen im ESG-Bereich entscheidend sein werden. Dies ist von Branche, Geschäftsmodell wie auch Unternehmensgröße abhängig. Darum sollte früh externer Rat eingeholt werden, damit im Nachfolgefall die relevanten Daten bereits zur Verfügung stehen.

Sprechen Sie uns gern direkt an, um das Thema zu vertiefen.

IMPRESSUM
Redaktionell Verantwortliche:

Thomas Gabbert, DZ BANK AG | Alexander Roßbach, VR Equitypartner GmbH | Mathias Semar, DZ PRIVATBANK S.A.
Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main, Tel. +49 69 7447 94215, E-Mail: KompetenzCenterNachfolge@vrep.de
Das vollständige Impressum finden Sie hier: www.sogehtnachfolge.de/impressum

© 2023 sogehtnachfolge.de – eine Initiative von DZ BANK, VR Equitypartner und DZ PRIVATBANK